www.hwk-reutlingen.de | 72. Jahrgang | 25. September 2020 | Ausgabe 18

HANDWERKSKAMMER **REUTLINGEN**

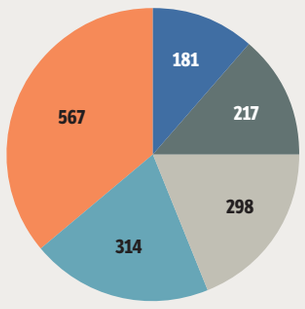
Weniger neue Lehrlinge im Handwerk

1.577 neue Ausbildungsverträge im regionalen Handwerk

Zum Beginn des Ausbildungsjahres am 1. September sind zahlreiche Lehrstellen im regionalen Handwerk unbesetzt geblieben. Die Handwerkskammer Reutlingen meldet 1.577 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, ein Rückgang um 7,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2019: 1.705 Neuverträge).

Zahl der Lehrlinge

Neue Ausbildungsverträge nach Landkreisen



- Freudenstadt
- Sigmaringen
- Zollern-Alb
- Tübingen
- Reutlingen

Quelle: Handwerkskammer Reutlingen

Für Karl-Heinz Goller, den Leiter der Ausbildungsabteilung der Kammer, kommt diese Entwicklung angesichts der Corona-bedingten Einschränkungen nicht überraschend. „Ab März fanden praktisch keine Ausbildungsmessen und Berufsorientierungstage an Schulen statt. Damit entfielen in diesem Jahr wichtige Veranstaltungen, bei denen Jugendliche und Betriebe zusammenkommen. Deren Wegfall lässt sich nicht kurzfristig kompensieren."

Lehrstellenangebot stabil

Auf die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe habe sich die Pandemie bislang nicht ausgewirkt, so Goller. „Das Angebot an freien Lehrstellen, die in unserer Online-Börse eingetragen sind, ist stabil." Aktuell sind dort rund 500 offene Ausbildungsplätze, die noch in diesem Jahr zu besetzen sind, zu finden. Für den Ausbildungsbeginn 2021 sind bereits über 700 Lehrstellen aus den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb gemeldet.

Goller erwartet deshalb, dass in den nächsten Wochen noch zahlreiche Neuverträge zustande kommen werden. „Mancher Betrieb hat sich in diesem Jahr einfach mehr Zeit mit seiner Entscheidung genommen, um die wirtschaftliche Entwicklung besser einschätzen zu können. Verträge, die üblicherweise bereits im Frühjahr unter Dach und Fach sind, werden später geschlossen."

Kammer unterstützt Betriebe

Um Jugendliche und Betriebe dabei zu unterstützen, geht die Handwerkskammer neue Wege. Seit dem 1. September läuft das erste Online-Speed-Dating.

Auf dem Portal valyn.de/azubi-speed-dating-handwerk finden Jugendliche nicht nur offene Lehrstellen, sondern können direkt Kontakt mit dem Betrieb aufnehmen und ein erstes Gespräch vereinbaren. Die Aktion läuft bis zum 31. Oktober 2020 und ist für Mitgliedsbetriebe kostenlos.

Neu ist auch die kostenlose Azubi-Card, die ab Oktober jedem Auszubildenden bundesweit Zugang zu vergünstigten Angeboten gewährt. „Wir wollen die Attraktivität der Ausbildung steigern. Die Vorteilskarte ist ein kleiner Baustein dazu", sagt Goller.

Darüber hinaus baut die Kammer ihre Aktivitäten in der Nachwuchswerbung aus. In den vergangenen Monaten wurden drei Videos produziert, in denen Auszubildende ihre Berufe vorstellen. Die jeweils 20 Sekunden langen Spots sind seit Anfang September im Reutlinger Cineplex zu sehen.

Die Handwerksbetriebe in der Region suchen händeringend nach Nachwuchskräften. 550 freie Ausbildungsplätze sind noch zu vergeben, darunter zahlreiche Lehrstellen in technischen Berufen. Foto: AMH

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Lehrgang vermittelt praktisches Grundwissen der Elektrotechnik

Der Lehrgang an der Bildungsakademie Tübingen wendet sich an alle, die keine ausgebildeten Elektrofachkräfte sind, die aber sich wiederholende elektrotechnische Arbeiten an Betriebsmitteln ausführen sollen. Diese sind in einer betrieblichen Anweisung durch den Unternehmer festgelegt. Die Kursteilnehmer werden auf die Gefahrenquellen im Umgang mit elektrischem Strom hingewiesen und wissen, welche Maßnahmen bei Stromunfällen einzuleiten sind.

Die Weiterbildung schließt mit einer Prüfung ab, in der die erforderlichen Kenntnisse in Theorie und Praxis nachzuweisen sind. Nach erfolgreicher Prüfung erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat, in dem bescheinigt wird, für welche Tätigkeiten die zukünftigen Elektrofachkräfte vom Unternehmer bestellt und beauftragt werden dürfen. Voraussetzung für diese Weiterqualifizierung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem gewerblich-technischen Ausbildungsberuf. Hinweis der Kursverwaltung: Die Freischaltung, Absicherung und Feststellung der ordnungsgemäßen Schutzmaßnahmen der vom Kunden zugeführten elektrischen Einspeisung muss von einer entsprechend autorisierten Elektrofachkraft erfolgen.

Die Bildungsakademie Tübingen bietet den Lehrgang als Präsenzveranstaltung und als Online-Schulung an. Infos und Anmeldung: www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung

Durchführung von gleichartigen, sich wiederholenden Arbeiten an elektrischen Betriebsmitteln, die vom Unternehmer festzulegen sind. Foto: W Production/AdobeStock

Handwerker, aufgepasst

Bundesweiter Kita-Wettbewerb geht in die nächste Runde

Auf ein Neues: Der bundesweite Kita-Wettbewerb „Kleine Hände, große Zukunft" startet in die nächste Runde. Damit bietet sich Handwerkern wieder die Möglichkeit, sich und ihren Beruf zu präsentieren und schon den Kleinsten ein positives Handwerksbild zu vermitteln.

Fragen über Fragen

Denn Kinder möchten wissen, wie die Marmelade in den Berliner kommt. Warum ein Brötchen in den Ofen muss, bevor man es essen kann, und wie und warum ein Schornstein gereinigt werden muss. Für all diese und noch mehr Fragen können Praktiker vor Ort die überzeugendsten Antworten liefern und zwar direkt am fraglichen Objekt. Deshalb ist es für Kinder so spannend, einem „echten" Handwerker oder einer „echten" Handwerkerin bei ihrer Arbeit zuzuschauen. Und noch spannender ist es, wenn sie anschließend selbst aktiv und kreativ werden dürfen.

Denn Handwerker können jetzt wieder aktiv auf die Kitas in ihrer Region zugehen, sie zu sich einladen und den Kindern zeigen, wie ihr Handwerk funktioniert. Diese Chance sollten sich Handwerksbetriebe nicht entgehen lassen.

Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es wichtig, Kinder für Handwerksberufe zu begeistern, denn sie sind die Handwerker von morgen.

Von Augenoptiker bis Zimmerer

Die Idee hinter dem Kita-Wettbewerb ist so einfach wie überzeugend: Unter dem Motto „Kleine Hände, große Zukunft" besuchen Kita-Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren mit ihren Erzieherinnen und Erziehern Handwerksbetriebe in ihrer Region und lernen dabei die faszinierende Vielfalt des Handwerks kennen – von A wie Augenoptiker bis Z wie Zimmerer. Anschließend stellen die Kinder gemeinsam ein Riesenposter her, auf dem sie ihre Erlebnisse und Eindrücke kreativ ausgestalten – mit allen Materialien, die sie bei „ihrem" Handwerker kennengelernt haben.

Bis zum 5. Februar 2021 können die Kita-Gruppen ihr Poster zusammen mit einer kurzen Beschreibung einreichen. Eine Expertenjury mit Vertretern aus Handwerk und Frühpädagogik beurteilt die Arbeiten der Kinder. Die Landessieger werden im Frühjahr 2021 bekannt gegeben: Ihnen winkt ein Preisgeld von je 500 Euro, beispielsweise für ein Kita-Fest oder einen Projekttag zum Thema Handwerk.

„Aufgrund der Corona-Pandemie mussten Kinder monatelang zu Hause bleiben, ihrer Wissbegier und der so wichtigen Interaktion mit anderen und ihrer Umwelt waren enge Grenzen gesetzt. Unser Wettbewerb trägt mit dazu bei, den ‚Rückstand' nun wieder aufzuholen, indem er Kinder spannende Erlebnisse bietet", erklärt Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen. „Für die neue Wettbewerbsrunde wünschen wir allen Kindern und Handwerkern einen spannenden Tag und freuen uns schon auf viele tolle Poster."

Der Wettbewerb soll die Kleinsten für das Handwerk begeistern und neugierig machen. Foto: AMH

Über den Wettbewerb

Der Wettbewerb ist eine Initiative der AMH (Aktion Modernes Handwerk) und wird von Handwerkskammern und Innungen bundesweit auf die Beine gestellt.

Die Wettbewerbspakete können unter www.amh-online.de/wettbewerbspaket kostenlos von Handwerksbetrieben und Kindergärten angefordert werden

KURZMELDUNGEN

Sprechtag zur Betriebsnachfolge

Gemeinsam mit der kommunalen Wirtschaftsförderung führt die Handwerkskammer Reutlingen am 15. Oktober im Rathaus Bad Urach einen Sprechtag zur Unternehmensnachfolge an. Potenzielle Übergeber und Übernehmer erhalten in den individuellen Kurzberatungen eine erste Orientierung zu den verschiedenen Möglichkeiten der Übergabe und welche betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Themen mit einer Nachfolge oder Übernahme verbunden sind. Da es sich um individuelle Beratungstermine handelt, ist eine Anmeldung bei der Wirtschaftsförderung erforderlich.

Ansprechpartnerin: Vesna Trost, Tel. 07125/156-110, Fax 07125/156-102, E-Mail: trost.vesna@bad-urach.de

Web-Seminare

Um teilzunehmen, genügen Computer, Smartphone oder Tablet sowie Lautsprecher oder Kopfhörer – und eine Stunde Zeit.

- Firmenservice der Rentenversicherung – was Arbeitgeber wissen sollten, 7. Oktober 2020, 11 bis 12 Uhr
- Leistungsangebot Mediation, 9. Oktober 2020, 11 bis 12 Uhr
- Finanzierung und Zahlungsabsicherung im Auslandsgeschäft, 14. Oktober 2020, 11 bis 12 Uhr
- Führungskräfteentwicklung, 21. Oktober 2020, 11 bis 12 Uhr
- Fachkräfteanerkennung und Kompetenzfeststellung, 22. Oktober 2020, 11 bis 12 Uhr
- Sicheres Arbeiten im Handwerk, 28. Oktober 2020, 11 bis 12 Uhr

Termine und die Links zur Anmeldung unter **www.hwk-reutlingen.de/webinare**

Aufstiegs-BAföG ausgebaut

Wer an der Bildungsakademie eine Meisterausbildung oder eine andere Aufstiegsfortbildung, beispielsweise zum Fachmann, Fachwirt oder Betriebswirt, beginnen möchte, erhält seit dem 1. August 2020 eine noch bessere finanzielle Unterstützung. Durch die Anpassung des Aufstiegs-BAföG erhalten die Geförderten höhere Zuschussanteile, höhere Freibeträge und höhere Darlehenserlasse. Einen Anspruch haben alle, die sich mit dem Lehrgang auf eine anspruchsvolle berufliche Fortbildungsprüfung vorbereiten. Allerdings ist die Förderung an bestimmte zeitliche und qualitative Anforderungen gebunden. Die Weiterbildung muss beispielsweise mindestens 400 Unterrichtsstunden in Vollzeit oder 200 Unterrichtsstunden in Teilzeit umfassen sowie über einen zertifizierten Anbieter erfolgen. Weitere Informationen können bei den Landratsämtern eingeholt werden.

www.aufstiegs-bafoeg.de

IMPRESSUM

Handwerkskammer Reutlingen

Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen,
Tel. 07121/2412-0,
Fax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinort

DHZ Deutsche Handwerks Zeitung

Ausgabe 18 | 25. September 2020 | 72. Jahrgang | **www.hwk-reutlingen.de**

„Wir brauchen Fehler, um zu lernen“

Warum sich ein offener konstruktiver Umgang mit Fehlern im Unternehmen auszahlt

Fehler passieren in allen Lebenslagen – auch bei der Arbeit. Doch Fehler kosten Geld, Zeit und Nerven. Deshalb ist der Umgang mit Fehlern im Unternehmen oft ein schwieriges Thema. „Oft herrscht in den Betrieben ein Klima der Angst, so dass Fehler verschwiegen werden. Man fokussiert sich einzig und allein auf die Frage, wer den Fehler gemacht hat“, beobachtet Laura Holder, Beraterin für Personal- und Organisationsentwicklung bei der Handwerkskammer Reutlingen.

Die Folgekosten für das Unternehmen seien beträchtlich. Holder plädiert aus diesem Grund für ein Umdenken bei Chefs und Führungskräften: „Nicht alle Fehler sind vermeidbar. Jedoch können Fehler ein Ausgangspunkt sein, um beispielsweise die Kommunikation und Abläufe im Betriebsalltag zu verbessern.“ Eine positive Fehlerkultur setzt sich im Wesentlichen aus drei Bausteinen zusammen.

Führungskräften kommt eine besondere Bedeutung zu. Foto: Firma V/Adobe Stock

01 Fehlerkultur ermöglichen und vorleben

Es ist wichtig, dass Führungskräfte ihre Mitarbeiter ermutigen und unterstützen, sich an neue, innovative Themen zu wagen, auch wenn diese mit Risiken behaftet sein können und möglicherweise zu Fehler führen. Denn nur so kann ein Betrieb vorankommen. „Das kann jedoch nur gelingen, wenn dieser Aspekt fest in der Unternehmenskultur verankert ist und dazu gehört Vertrauen und Offenheit“, gibt Laura Holder zu bedenken.

02 Über Fehler sprechen und daraus lernen

Dabei sollte eine hohe Transparenz im Unternehmen herrschen. Man sollte offen über Fehler sprechen können und sich aktiv den Fehlern stellen. Hier kann zwischen verschiedenen Arten von Fehlern unterschieden werden:

- Fehler, die abgestellt werden können, wie zum Beispiel Routinefehler – diese passieren oftmals bei standardisierten und automatisierten Prozessen, die wenig Aufmerksamkeit erhalten. Dabei hilft es, sich eine Checkliste zu erstellen, die mehr Aufmerksamkeit von den Mitarbeitern abverlangt.
- Fehler, die unvermeidbar und nicht vorhersehbar sind, wie ein Hacker-Angriff – durch eine transparente Struktur und eine übersichtliche Darstellung der Prozesse können Auswirkungen in Grenzen gehalten werden.
- „Intelligente“ Fehler mit Lernfunktion – es handelt sich gewissermaßen um Fehler mit Mehrwert, wenn ein Bewusstsein und Achtsamkeit bei den Mitarbeitern geschaffen werden kann, um Fehler künftig zu vermeiden.

> *„Fehler können ein Ausgangspunkt sein, um beispielsweise die Kommunikation und Abläufe im Betriebsalltag zu verbessern.“*
>
> **Laura Holder**
> Personalberaterin

„Hierzu kann beispielsweise die 5-Mal-Warum-Methode angewendet werden“, so Holder. Bei diesem Verfahren aus dem Qualitätsmanagement wird in mehreren Schritten versucht, die Ursache für einen fehlerhaften Prozess eindeutig zu identifizieren. Fragen und Antworten sollten am besten schriftlich festgehalten werden.

03 Kulturwandel braucht Zeit

Eine Fehlerkultur wird nicht von einem auf den anderen Tag etabliert. Das braucht Geduld und Fingerspitzengefühl. Vor allem die Führungskräfte sind hier gefragt und müssen ihrem Team zeigen, dass sie hinter dieser Kultur stehen. Das kann beispielsweise mit konstruktiven Mitarbeitergesprächen oder einem 360-Grad-Feedback erreicht werden, bei denen über die Ursachen, die Folgen und die Beseitigung gesprochen werden kann.

Ansprechpartnerin: Laura Holder, Tel. 07121/2412 132, E-Mail: laura.holder@hwk-reutlingen.de, www.hwk-reutlingen.de/personalberatung

Wir wissen, was wir tun

Neue Motive der Imagekampagne verfügbar

Wie kaum ein anderer Beruf prägt das Handwerk die Menschen, die es ausüben, macht sie stolz und erfüllt. Das stellt das Handwerk auch aktuell in seiner Imagekampagne in den Mittelpunkt.

In der im September aufgelegten Staffel stehen fünf Botschafter im Mittelpunkt. Sie erzählen stellvertretend für mehr als 5,5 Millionen Handwerkerinnen und Handwerker in Deutschland auf Plakaten und in Videos, wie das Handwerk sie zu dem gemacht hat, was sie sind. Ob souverän, unabhängig oder erfinderisch. Jede Handwerkerin und jeder Handwerker hat eine Geschichte zu erzählen, wie der Beruf sie oder ihn auch persönlich prägt.

Die Botschafter sind in der aktuellen Staffel der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks in Videos und auf Motiven im Internet, auf Infoscreens, in Einkaufszentren und auf Großplakaten an über 6.000 Standorten zu sehen. Ebenfalls sind Busse mit den Motiven unterwegs. Ergänzend wirbt ein TV-Spot für das Handwerk.

Elektrotechniker-Meisterin Carina Harders aus Bad Zwischenhahn hat ein Faible für innovative Beleuchtungstechnik. Grafik: DHKT

Motive als Werbeträger nutzen

Die Motive – wie übrigens sämtliche Materialien der Imagekampagne – stehen Betrieben kostenfrei für die individuelle Eigenwerbung zur Verfügung. Die Vorlagen in verschiedenen Formaten können im Werbemittelportal der Imagekampagne gestaltet und beispielsweise um das eigene Firmenlogo ergänzt werden.

Werbemittelportal der Imagekampagne unter https://werbemittel.handwerk.de (kostenlose Registrierung erforderlich)

L-Bank-Wirtschaftsforum im Livestream

Digitale Workshops am 1. Oktober 2020

Die Corona-Pandemie und der Strukturwandel stellen den Mittelstand vor große Herausforderungen.

Die L-Bank, Staatsbank für Baden-Württemberg, lädt gemeinsam mit ihren Partnern, der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg, der Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken sowie der Handwerkskammer Heilbronn-Franken zum diesjährigen L-Bank-Wirtschaftsforum am 1. Oktober 2020 ein.

Durch digitale Workshops erhalten die Teilnehmer online umfassende Informationen über Förder- und Hilfsangebote. Bedingt durch Corona findet das L-Bank-Wirtschaftsforum in diesem Jahr im Livestream statt.

Umfangreiches Programm mit Workshops zur Vorauswahl

Das Programm findet vormittags von 11 bis 13.15 Uhr statt und gliedert sich in zwei Teile mit verschiedenen Workshops. Das Workshop-Programm im ersten Teil umfasst die Themen

- „Mit mehr Liquidität gemeinsam durch die Krise“,
- „Mit smarten Lösungen einen Klick voraus sein – die Innovationsfinanzierung 4.0“ und
- „Mit Unterstützung der Bürgschaftsangebote den Strukturwandel erleichtern“.

Anschließend ein Experten-Chat

Im zweiten Teil stehen die Themen „Service- und Unterstützungsleistungen der Kammern“ und „Aus der Krise in die Transformation“ zur Auswahl.

Die kostenfreien Workshops dauern jeweils 30 Minuten, anschließend findet ein Experten-Chat statt. Eine Online-Registrierung ist erforderlich.

Alle weiteren Informationen zum Programm und zur kostenlosen Anmeldung unter: **www.wirtschaftsforum-bw.de**

KURZMELDUNGEN

Fotowettbewerb: Zeigt her eure Schultüten

Die IKK classic veranstaltet zum Schulbeginn einen großen Online-Fotowettbewerb, an dem nicht nur Versicherte teilnehmen konnten, sondern alle kreativen Familien, die die Schultüte für ihre Kinder selbst gestalteten. Noch bis zum 7. Oktober 2020 können die Fotos der Schultüten auf der Internetseite der IKK classic hochgeladen werden. Unter allen Teilnehmern werden 50 MiniLÜK-Sets inklusive Kontrollgerät für die Lösungen und als Hauptgewinn ein Kinderschreibtisch der Firma Moll verlost.

Unter **www.ikk-classic.de/schulstart** gibt es auch eine Bastelanleitung für eine Schultüte sowie das Teilnahme-Formular für den Fotowettbewerb

Selbstgebastelte Schultüten verschönern den Schulstart. Foto: IKK classic

Gruppenberatung für Gründer

Interessierte erfahren in dieser kostenlosen Gruppenberatung in der Handwerkskammer Reutlingen am 15. Oktober 2020 von 13.30 bis 18 Uhr alles Wissenswerte für ihren Start in die Selbstständigkeit. Ziel dieser Erstberatung ist es, eine erste Orientierung zu geben und einen „roten Faden“ dafür zu vermitteln. Es werden folgende Themen behandelt:

- Erste Einschätzung der Gründeridee
- Bestandteile des Geschäftsplans
- Kostenplanung
- Private und betriebliche Risikovorsorge
- Übersicht über öffentliche Fördergelder
- Beratungsangebote

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich im lockeren Gespräch mit anderen künftigen Existenzgründern und Nachfolgern auszutauschen. Eine Gruppenberatung kann selbstverständlich keine ausführliche persönliche Beratung ersetzen.

Maximal sechs Teilnehmer. **Anmeldung** bei: Carolyn Kindlein, Tel. 07121/2412-131, E-Mail: beratung@hwk-reutlingen.de

Betriebsberater in den Landkreisen

Die individuellen Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungkonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer prüfen zu lassen oder sich über Gründungsformalitäten und Fördermöglichkeiten zu informieren.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter den angegebenen Telefonnummern:

- 29. September 2020
  9 bis 12 Uhr
  Kreishandwerkerschaft Freudenstadt
  Wallstraße 10
  72250 Freudenstadt
  Tel. 07441/8844-0
- 30. September 2020
  13 bis 17 Uhr
  Kreishandwerkerschaft Zollernalb
  Bleuelwiesen 12/1
  72458 Albstadt
  Tel. 07431/9375-0

www.hwk-reutlingen.de/beratung